Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 655

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Montag, 18. September.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Der Posener Provinzial-Parteitag der Freisinnigen Volkspartei.

* Posen, 17. September.

III. Das Festessen

im Mylius schen Hotel am Abend erfreute sich einer sehr regen Theilnahme. Den ersten Toast brachte Herr Bürgermeister a. D. Herse auf die Gäste aus. In einer Zeit, wie der gegenwärtigen, so führte der Redner aus, sei es doppelt erfreulich, daß die Gesinnungsgenossen auf die erste Aufforderung hin so zahlreich erschienen seien; doppelt erfreulich sage er, denn bei der Uebermacht der Polen und Agrarier in der Provinz sei eine Bethätigung des freisinnigen Gedankens auch hier um so mehr geboten. Die Zeit sei für einen freisinnigen Patrioten eine schwere, aber mit dem Dichterwort hoffe auch er: „Je grauer mag der Winter schauen, je besser muß der Frühling kommen." In diesem Sinne begrüße er die Gäste als Frühlingsboten und bringe auf sie ein Hoch aus. Rechtsanwalt Landsberg toastete in humoristischen Worten auf Eugen Richter. Dessen jetzt so militärfromm gewordener Freund Barth habe kürzlich den Wunsch ausgesprochen, Richter als Minister begrüßen zu können. Auch er wünsche dies Richter von ganzem Herzen, aber da komme ihm wieder die Frage: Wenn Richter Minister wird, wer soll dann unsere Partei führen? Richter als Parteiführer sei ihm denn doch lieber und in dieser Eigenschaft wolle er daher auch das Hoch auf ihn ausbringen. Jubelnd stimmten die Anwesenden in dasselbe ein. Nachdem dann noch ein Delegirter aus Bentschen im Namen der Gäste den Dank für die freundliche Aufnahme in Posen ausgesprochen, und Herr Mallachow nochmals Herrn Richter in poetischen Worten gefeiert hatte, ergriff dieser selbst das Wort. Er sagte ungefähr Folgendes:

„Meine Herren! Ich danke Ihnen nochmals für den freundlichen Empfang, den Sie mir bereitet haben. Sie haben meine Verdienste und meine Thätigkeit so sehr hervorgehoben, daß ich unbedingt einen Theil desselben auf meine politischen Freunde abwälzen muß. Wenn ich die Diktatur hätte, von der so oft die Rede ist, dann würde ich ein Gesetz erlassen, wodurch der Barthsche Primedonnenkultus verboten würde (Heiterkeit). Es ist dann die Frage aufgeworfen, wie ich mich benehmen würde, wenn ich Minister wäre. Das ist grade so, wie mit dem Soldaten, der von seinem Vorgesetzten gefragt wird: Was würdest Du thun, wenn der Herr Lieutenant Dir ein Glas Wein anbietet und welcher dann antwortet: Das kommt nicht vor! (Stürmische Heiterkeit.) Alle die freundlichen Worte, die mir heute Abend gewidmet wurden, nehme ich für meine Parteifreunde mit in Anspruch und ich sage Ihnen im Namen der Fraktion und der Gesammtpartei dafür warmen Dank. Ich nehme auch von dem heutigen Parteitag wieder den Eindruck mit, daß wieder allgemeines Vertrauen in die Zukunft und der alte Muth eingekehrt ist. Es hat nur einer Aufforderung von uns bedurft, um die Veranstaltung des Parteitages mit einem Eifer, einer Rührigkeit und einer Energie in Angriff zu nehmen, die ich nicht genug anerkennen kann, und ein Hauptverdienst in dieser Beziehung gebührt Herrn Rechtsanwalt Landsberg. Wer da weiß, welche Schwierigkeiten es macht, in einer solchen Provinz die ganze Parteiorganisation und Agitation zu leiten, der weiß das zu schätzen. Eine besondere Freude ist es mir, meinen alten Freund Herse wieder begrüßen zu können. Die erste Verbindung, die wir mit Posen bekamen, ist uns durch ihn geworden. Das war damals gleichfalls nach einer Niederlage, als wir im Jahre 1878 einen Parteitag einberiefen. Da erschien Herse und wir waren nicht wenig erstaunt, einmal einen lebendigen Bürgermeister in unserer verpönten Gesellschaft zu sehen. (Große Heiterkeit.) Was mich ferner noch besonders zu meinem Freund Herse hinzieht, das ist der Umstand, daß wir beide gewissermaßen Kollegen sind. Wir sind beide nämlich gestolpert in der Bürgermeister-Karrière, ich als nicht bestätigter Bürgermeister und er als nicht bestätigter Oberbürgermeister. So sind wir jetzt beide wieder in demselben Rang. (Große Heiterkeit.) Er ist mir in allen Lebenslagen ein treuer Kampfgenosse geblieben. (Beifall.) Nach der ganzen kräftigen Art und Weise, wie die Posener Freunde den Plan, hier in der Provinz eine Parteiorganisation zu schaffen, aufgegriffen haben, dürfen wir hoffen, daß diese Vereinigung auch den gleichen Erfolg für die liberale Sache haben wird. Die Freisinnige Volkspartei in der Provinz Posen und in den hier vertretenen Nachbarkreisen, sie lebe hoch!" Brausende Hochrufe folgten den Worten des Redners. Später toastete noch Rechtsanwalt Dr. Stein-Thorn im Namen der ausgeschiedenen Wahlkreise auf Bürgermeister Herse. In heiterer Fröhlichkeit, unter Scherzen und launigen Gesängen entflohen die Stunden des Festes, bis nach Mitternacht mehrere Parteifreunde ihrem Führer Eugen Richter das Geleit auf den Bahnhof gaben.

So ist der Posener Parteitag in allen seinen Theilen eine glänzende Kundgebung des Liberalismus unserer Provinz geworden, welche sowohl die Parteigenossen aus den verschiedenen Gegenden des Posener Landes wieder enger zusammengeführt und eine Organisation für die weitere Gestaltung des Parteilebens in der Provinz geschaffen, als auch endlich nach außen hin dokumentirt hat, daß der Liberalismus trotz der Ungunst der Zeiten noch immer voll Lebensfreude in die Zukunft blickt. Die Theilnehmer an dem Parteitage aber werden das Bewußtsein mit nach Hause nehmen, daß die Zahl derer, welche mit ihnen den Kampf für Freiheit und Recht zu führen bereit sind, wieder im Wachsen ist und daß es durch ernste Arbeit gelingen muß, die alten Fahnen wieder zum Siege zu führen.

Lokales.

Posen, 18. September.

* **Zur Landtagswahl.** Dem Vernehmen nach soll von den vereinigten Konservativen und Nationalliberalen Herr Rechtsanwalt Dr. Lewinski als Kandidat aufgestellt werden. Die Kandidatur soll allerdings noch bei einem Theil der Konservativen auf Widerspruch stoßen.

p. **Im Schützengarten** auf dem Städtchen ging es gestern Abend heiter zu. Dort konzertirte nämlich eine Kapelle in krakusischer Tracht und fand vielen Beifall. Das Publikum schien indessen von den Leistungen der Kapelle nicht genug zu hören bekommen zu haben, denn als das Konzert um 11 Uhr sein Ende erreichte, erhob sich ein großer Lärm und ein Paar Burschen ließen sich sogar dazu hinreißen, mit Bierseideln nach dem Podium zu werfen. Glücklicherweise wurde jedoch keiner dabei verletzt. Vor der Thür entstand später noch eine Schlägerei, wobei Blut floß. Mit Hilfe mehrerer Unteroffiziere gelang es endlich der Polizei die Ruhe wieder herzustellen.

p. **Vom Bahnhof.** Im Wartesaal IV. Klasse wurde über Nacht eine Frau, die dort auf der Durchreise einige Stunden Aufenthalt hatte, von einem Knaben glücklich entbunden. Durch den diensthabenden Schutzmann wurde die Frau mit dem Kinde in einer Droschke nach dem städtischen Krankenhaus geschafft.

* **Eine Alarmirung der Feuerwehr** am Sonnabend Abend ½8 Uhr nach Alter Markt Nr. 63 wurde in Folge eines Rauchniederschlages verursacht. Da eine Gefahr nicht vorlag, konnte die Feuerwehr gleich wieder abrücken.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden am Sonnabend 7 Bettler, ein Arbeiter wegen Taschendiebstahls in einem Lokal am Alten Markt, ein Seiler wegen nächtlicher Ruhestörung und eine Frau, die bei einem Fleischer auf der Friedrichstraße eine Wurst gestohlen hatte, ferner am Sonntag ein Weib wegen Bettelns und ein Wirthschaftsinspektor, der in der Wronkerstraße einem Gesindeagenten die Uhr stehlen wollte. — Konfiszirt wurden bei einem Fleischer auf dem Schrodkamarkt ein mit Finnen durchsetztes Schwein. — Nach dem städtischen Krankenhause geschafft wurden durch die Polizei ein Arbeiter von der Wallischei, welcher von seiner Ehefrau mit einer Flasche arg verletzt war, und ein Irrsinniger, der in der Breitenstraße auf eine Straßenlaterne geklettert war und dadurch einen Menschenauflauf erregt hatte. — In Krämpfe fiel gestern ein Mann auf der Friedrichstraße. Derselbe erholte sich indessen bald wieder. — Gefunden ist ein Zweipfundgewicht.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 16. September wurden gemeldet:

Aufgebote.

Schuhmacher Valentin Zielniewicz mit Apollonia Baranska. Arbeiter Michael Gorzynski mit Wittwe Rosalia Sęk, geb. Jastok. Sergeant Wilhelm Liebchen mit Olga Nehring. Schriftsetzer Hipolit Jednerowicz mit Antonie Oleszak. Gärtner Ladislaus Szymczak mit Franziska Ciupalska. Arbeiter Ignatz Dolata mit Stanislawa Sowacka.

Eheschließungen.

Kürschnergehilfe Erich Vetters mit Nikoline Krause. Bäckermeister Karl Winkler mit Maria Heisig. Arbeiter Jakob Hoffa mit Susanna Sroka. Handelsgärtner Adolf Grundmann mit Anna Paetzold.

Geburten.

Ein Sohn: Kaufmann Josef Birnbaum. Tischler Peter Ledworowski.

Eine Tochter: Kasernenwärter Peter Skrzypczak. Restaurateur Ernst Schiefek.

Sterbefälle.

Unvereh. Hedwig Malinska 18 Jahre. Else Lindenau 3 Woch. Schuhmacher Wladislaus Drzewiecki 49 Jahre. Gutsbesitzer Hipolit v. Szczawinski 81 Jahre. Schuhmachermeister Karl Pluntke 77 Jahre. Frau Anastasia Kubacka 62 Jahre. Aniela Karolewska 1 Jahr. Theodor Peters 2 Jahre.

Angekommene Fremde.

Posen, 18. September.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Landgerichts-Direktor Dunst und Frau aus Meseritz, Hauptmann Fischer a. Charlottenburg, Lieuten. Schmid a. Thorn, Apotheker Hamm a. Obornik, die Kaufl. Zadek-Lewin a. Strelno, Matrowitz a. Berlin, Wangen a. Breslau, Türk a. Gnesen, Aschheim a. München, Schimmelbusch a. Solingen, Mickelthwate a. Dresden, Krupski a. Oppeln, Rothenbücher, Brasch u. Pohle a. Birnbaum, Münzer, Noa u. Fölsing a. Berlin, Justen a. Aachen, Winkelmann a. Bielefeld, Schlüter u. Nassauer a. Frankfurt a. M., Tuchscherer a. Leipzig, Kostetzki a. Guben, Kubasch a. Eltville, Schiffner a. Görlitz, Jungaberle a. Pforzheim, Kropp a. Rheydt u. Cohn a. Breslau, Fabrikant Prager a. Liegnitz, Rentier Graupe a. Birnbaum.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbes. Graf Bninski a. Dombke, v. Schalscha a. Schlesien u. Steinhorst a. Laube i. P., Bankier Stern mit Diener a. Berlin, die Kaufl. Fr. u. G. Kobliner a. Breslau, Jung m. Frau a. Eydtkuhnen, Giersmann a. Leipzig, Staub a. Berlin, Kautz a. Weingarten, Sauerwald, Keßler u. Rawitz a. Berlin, Rentiere Frau Mittelstädt a. Königsberg, die Rechtsanwälte Dr. Stein a. Thorn, Dr. Bärwald a. Bromberg, Cohn a. Rogasen u. Abg. Richter a. Berlin, Brauereibesitzer Höpfner a. Karlsruhe, Schauspieler Goritz a. Bremen.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer Moszczeński a. Piątkowice, Łebinski a. Gnojno und Graf Blaten a. Góra, Gerichtsrath Trelewski und Student Prądzyński a. Gnesen, Opernsänger Böttcher a. Colberg, Kalkstein mit Tochter a. Posen, die Kaufleute Gollen a. Hamburg, Dahnge a. London, Przymuszyński a. Xions, Hepner a. Beuthen Ob.-Schl., Kadziłkowski a. Schmiegel, Frau Kadziłkowska a. Schrimm, Gąstorowski a. Thorn, Däckmann u. Bäckermeister Stegmann a. Dtsch.-Krone.

Hotel de Berlin. Die Kaufleute Stychel a. Breslau, Scherek aus Posen, Wilde aus Hamburg, Freudenreich aus Breslau, Frau Radzimska a. Konin, Cohn a. Stettin, Meyer u. Eckel a. Schubin, die Administratoren Machiński a. Gościeszyn u. von Mielęcki a. Oporowo, die Rittergutsbesitzer v. Kąsinowski a. Polen, v. Piątkowski m. Fam. a. Skoki, v. Majewski a. Kobylec, Frau v. Kąsinowska u. Frau v. Dobrzyńska a. Swadzim, v. Węsierski a. Sierosław u. v. Mlicki a. Skrzetoszewo.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Kuszmink a. Posen, Hauffe a. Berlin, Frommer a. Graudenz, Dr. jur. Stein m. Frau a. Breslau u. Landeck a. Wongrowitz.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufl. Schulz a. Berlin, Königsfeld u. Borchardt a. Breslau, Juliusburger a. Oelsnitz u. v. Rein a. Rogasen, Dolmetscher Rebnert a. Schmiegel.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Hoff a. Wiersen, Heinrich u. Guttmann a. Berlin, Frödecke a. Wurzen, Friede a. Hannover, Vikt a. Breslau, Engelmann a. Neustadt a. W., Buchdruckereibesitzer Dr. Galle a. Breslau, Verwalter Gorkow a. Skórki, Stat.-Assistent Rautenstrauch a. Argenau, Schauspieler Kratt a. Warmbrunn, Schauspielerin Frl. Wend a. Kassel, Lehrer Ciesielski a. Bendlewo, Baumeister Welde a. Culmsee, Brauereipächter Welde a. Gnesen.

Streiters Hotel. Die Kaufleute Piehler a. Chemnitz, Viert u. Perrin a. Berlin, Streubel a. Bremen, Rosenthal a. Bromberg, Goldschmidt a. Hohenelbe (Böhmen), Sarau a. Dessau, Appelt a. Magdeburg, Singer a. Berlin u. Zerenze a. Rogasen, Gutsbes. Busse a. Tlukawy, Rentiere Schur a. Rogasen, Reserve-Unteroffiz. Mathews a. Pripkowo, Schauspieler Bock m. Frau a. Potsdam, Drogist Wienerski a. Breslau.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufl. Cohn u. Chaim a. Znin, Schwinke u. Abraham a. Wongrowitz, Ziegel a. Schocken, Schlome a. Janowitz, Miodowski u. Ziegel a. Wreschen, Viehliefer. Schmidt a. Groß-Zülz.

Vom Wochenmarkt.

s **Posen,** 18. September

Bernhardinerplatz. Der Ztr. Roggen 6—610, Mark, Weizen 6,90—7,00 M., Gerste 6—6,75 M., Hafer bis 7,00 M., Erbsen 7.75 M. Der Ztr. Heu 2,50 bis 3,00 M. Das Schock Stroh 24,00—25,50 M., 1 Bund Stroh 45—50 M. — Viehmarkt. Der Auftrieb in Fettschweinen belief sich auf 60 Stück, die Durchschnittspreise 42—44 M. pro Ztr. lebend Gewicht. Ferkel und Jungschweine nicht aufgetrieben. Hammel 159 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 16—20 Pf., Kälber 20 Stück, das Pfund lebend Gewicht bis 25—28 Pf., prima 30—32 Pf., Rinder 2 Stück, leichtes Schlachtvieh nicht beachtet. — Neuer Markt. Mit Obst standen 70 Wagen zum Verkauf. Die kleine Tonne Birnen 50 bis 60 Pf., Weinbirnen 70—80 Pf., Blangen 90 Pf., die Tonne Aepfel 80 bis 85 Pf., Pflaumen 1,20—1,30 M., Zweischen 60—75 Pf., die kleine Tonne Pflaumen bis 1,30 M. — Alter Markt. Kartoffeln reichlich. Der Ztr. 1,60—1,70 M. Kraut genügend, meist in zweiter Hand, die Mandel 75—80 Pf., 1 mittelgroßer Kopf 5 Pf., 1 großer 10 Pf. Die Mandel Gurken 20—25—30 Pf., ganz große Gurken zum Einlegen pro Stück 8 bis 10 Pf. Das Schock kleine Gurken zum Einlegen, sogenannte Pfeffergurken 50 Pf., ein kleines Häufchen Pilze 5—10 Pf. Die Mandel Eier 75—80 Pf., 1 Paar junge Hühner bis 1,50 M., 1 Paar große schwere Hühner bis 4 M., 1 Pfd. Kochbutter 1 M., Tischbutter 1,20—1,30 M. Gänse von 3,50—5,50 M., 1 Paar Enten von 2,50—4 M. — Wronkerplatz. 1 Pfd Hechte 80—90 Pf., Barwinen 60—65 Pf., 1 Pfd. Karauschen 50—60 Pf., große Bleie 50—60 Pf., das Pfd. kleine Bleie 40 Pf., die Mandel Krebse 0,60—1,00 M., nicht sehr verkäuflich. 1 Pfund Schweinefleisch 60—80 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 50—65 Pf., Kalbfleisch 60—70 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 50 bis 80 Pf., 1 Kalbsgeschlinge mit Leber bis 2 M., 1 Kalbsleber 1—1,20 M., 1 Schweinegeschlinge 3—4 M., eine Hammelleber 45—50 Pf., 1 Paar Rindernieren 60—70 Pf. — Sapiehaplatz. Wild wenig. 1 Hase von 2,50—3,50 M., auch bis 3,75 M., 1 Paar Rebhühner 1,40—1,60 M., 1 Paar junge Enten 2—4 M., 1 Gans 4—5,75 M., 1 leichte Gans 3,50 bis 3,75 M., Puthühner wenig (vereinzelt). 1 Puthenne 3,50—3,75 bis 4 M., ein leichter Puthahn 6,75—8 M. Die Mandel Eier 80 Pf. 1 Pfd. Butter 1—1,30 M. Obst im Ueberfluß. 1 Melone 0.75—1,00 M., größere 1,50 M., 1 Pfd. Weintrauben 40—50 Pf. 1 Pfd. Weinbirnen 8—10 Pf., 1 Pfd. große süße Sommeräpfel 8—10 Pf., 1 Pfd. Pflaumen 10—12 Pf., Zwetschen 5 Pf. 2 Pfd. gewöhnliche Birnen 5—8 Pf. 2 Metzen Kartoffeln 15 bis 16 Pf.

Handel und Verkehr.

** **Köln,** 16. Sept. Wie die „Köln. Ztg." aus Siegen meldet, hat eine heute daselbst zusammengetretene Versammlung beschlossen, ein neues Bankunternehmen mit einer Million Mark Kapital zu begründen. 700 000 Mark sind bereits gezeichnet. Das Zustandekommen des Unternehmens gilt als gesichert.

Marktberichte.

** **Berlin,** 16. Sept. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle] Marktlage. Fleisch: Bei mäßiger Zufuhr sehr langsames Geschäft. Preise für Rindfleisch Ia und dänisches Rindfleisch etwas nachgebend, Bakonier wurden etwas besser bezahlt. Wild und Geflügel: Zufuhren in Hochwild und Hasen mäßig, Geschäft lebhaft, Preise wenig verändert. Rebhühner kaum genügend, Preise fest. Geflügel reichlich zugeführt, Preise unverändert. Fische: Zufuhr fast ausreichend, Geschäft lebhaft, Preise ziemlich befriedigend. Butter und Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Ziemlich lebhaftes Geschäft, Weintrauben billiger, Gemüse schwach begehrt.

Fleisch. Rindfleisch Ia 53—58 IIa 46—52. IIIa 36—44 IVa 30—35, dänisches 32—40, Kalbfleisch Ia 50—56 M., IIa 35—48, Hammelfleisch Ia 48—53, IIa 30—45, Schweinefleisch 53—58 M., Bakonier 43—44 M., Russisches — M., Serbisches 45—46 M., Dänen 40—48 M.

Wild. Rehwild Ia. per ½ Kilogr. 0,70—0,90 M., IIa. 0,55 bis 0,65 M., Wildschweine per ½ Kilogr. 0.33—0,34 M., Ueberläufer, Frischlinge 0.36—0,54 M., Hasen p. Stück 2,95—4,00 M., Rothwild 0,33—0,40 M., Dammwild 0,41—0,50 M. per ½ Kilo.

Wildgeflügel. Rebhühner junge 0,80—0,95 M., do. alte 0,58—0,65 M., Wildenten p. Stck. —1,30 M., Krickenten — M., Fasanenhähne —3,50 M.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, St. — M. Enten inländ. 1,00 M., Puten do. — M., Hühner 0,90 -1,25, M., junge, inländische 0,45—0,60 M., Tauben 0,30—0,40 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogr. 75—85 M., do. groß 60 bis 65 M., Zander 87—95 M., do. klein —84 M., Barsche 50—55 M., Karpfen, große —81 M., do. mittelgr. —81 M., do. kleine, 76—80 M., Schleie 99—100 M., Bleie 30—51 M., Aland, 57 bis 61 M., bunte Fische 30—36 M. Aale, große 80—95 M., do. mittel 64—92 M., do. kleine 54—60 M., Plötzen 30—40 M., Karauschen —61 M., Koddow 40—45 M., Wels —50 M., Raape 36 bis 40 M.

Obst. Aepfel, Italiener per ½ Kilo 8—10 Pf., hiesige 3—6 Pf., Musäpfel, schlesische 4—5 Pf., Birnen, Kochbirnen per ½ Kilo 2½—3 Pf., hiesige 3 bis 3½ Pf., Pflaumen, Böhmische —4 Pf., Preißelbeeren p. ½ Klgr. 10—14 Pf., Blaubeeren hiesige p. ½ Kilogr. 10—12 Pf. Pfirsiche p. ½ Kilo, italienische 25—30 Pf., Aprikosen per ½ Kilogr. hiesige — Pf., Weintrauben, p. ½ Kilo ungarische 20—22 Pf., do. italienische 22—25 Pf. Apfelsinen Messina 240 St. 17 M., Citronen, Messina 300 Stck. 22 bis 23 M.

Marktpreise zu Breslau am 16 Sept

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer alter . . .	pro 100 Kilo	14 80	14 60	14 30	13 80	13 10	12 60
neuer . . .		14 50	14 30	14 —	13 70	12 90	12 40
Weizen, gelber alter . . .		14 70	14 50	14 20	13 70	13 —	12 50
neuer . . .		14 40	14 20	13 90	13 60	12 90	12 40
Roggen . . .		13 —	12 70	12 60	12 30	12 —	11 70
Gerste . . .		15 80	15 20	14 50	14 —	13 50	13 —
Hafer alter . .		16 80	16 60	15 90	15 70	15 20	14 70
= neuer . .		15 60	15 20	14 80	14 30	13 80	13 30
Erbsen . . .		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps	23,—	21,50	20,50 Mark.
Winterrübsen . .	22,50	21,30	20,— =

Breslau, 16. Sept. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.)
Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Sept. 129,00 Gd., Sept.-Okt. 129,00 Gd., Okt.-Nov. 131,00 Gd. **Hafer** p. 1000 Kilo p. Sept. 160,00 Gd. **Rüböl** (p. 100 Kilo) p. Sept 48,00 Br., Sept.-Okt. 48,50 Br., April-Mai 49,50 Br. **Spiritus** (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Sept. 50er 55,00 Br., Sept. 70er 35,00 Br. **Zink.** Ohne Umsatz. Die Börsenkommission.

** **Stettin,** 16. Sept. Wetter: Schön. Temperatur + 16 Gr. R., Barom. 764 Mm. Wind: W.

Weizen etwas fester, per 1000 Kilo loko neuer 140—146 M., per Septbr.-Oktbr. 147 M. Br., 146,5 Gd., per Okt.-Novbr. 148 bis 148,5 M. bez., per Nov.-Dez. 150—150,5 M. bez., per April-Mai 156,5 M. Br. u. Gd. — Roggen etwas fester, per 1000 Kilo loko 123—126 M., per Sept.-Okt. 127,5 M. Gd., per Okt.-Nov. 128,5 M. bez. und Gd., per Novbr.-Dezbr. 130,5—131 M. bez., per April-Mai 136,5 M. Br., 136 M. Gd. — Gerste per 1000 Kilo loko Pomm. 135 bis 145 M., Märker 135 bis 160 M. — Hafer per 1000 Kilo loko 155—160 M. — Spiritus behauptet, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 34,5 Mk. bez., per Sept. und Sept.-Oktbr. 70er 32,8 M. nom. — Angemeldet: nichts. — Regulirungspreise: Weizen 146,75 M., Roggen 127,5 M., Spiritus 70er 32,8 M.

Landmarkt. Weizen 140—145 M., Roggen 122—125 M., Gerste 138—144 M., Hafer 154—160 M., Kartoffeln 57—60 M., Heu 3—4 M., Stroh 32—34 M. (Ostsee-Ztg.)

** **Hamburg,** 15. Sept. [Kartoffelfabrikate.] Tendenz: still. Kartoffelstärke. Primawaare prompt 18—18½ Mark, Lieferung 17½—18 Mark. — Kartoffelmehl. Primawaare 17½—18 M., Lieferung 17¼—17¾ Mark, Superiorstärke 18½ bis 19 Mark, Superiormehl 19—20 Mark, Dextrin, weiß und gelb prompt 25—26 Mark. — Capillar-Syrup 44 Bé prompt 22½—23 M. Traubenzucker prima weiß geraspelt 22½—23½ M.

Newyork, 15. Sept. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 53 000 Ballen, Ausfuhr nach Großbritannien 12 000 Ballen, Ausfuhr nach dem Kontinent 13 000 Ballen. Vorrath 275 000 Ballen.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 18. Sept. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % . . . . —,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. . . . . —,—
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend 12,90
Tendenz: stetig.
Brodraffinade I. . . . . —,—
Brodraffinade II. . . . . —,—
Gem. Raffinade mit Faß 29,50
Gem. Melis I. mit Faß 29,00
Tendenz: fest.
Rohzucker I. Produkt Transito
f. a. B. Hamburg per Sept. . 15,07½ bez., 15,10 Br.
dto. „ per Oktbr. . 14,37½ bez., 14,37½ Br.
dto. „ per Nov.-Dez. 14,17½ bez. u. Br.
dto. „ per Jan.-März 14,32½ Gd. 14,37½ Br.
Tendenz: ruhig.

Breslau, 18. Sept. **Spiritusbericht.** Septbr. 50er 55,00 M., do. 70er 35,00 M., September-Oktober —,—, Oktober-November —,—. Tendenz: unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 17. Sept. Kaiser Wilhelm traf in Begleitung des Militärattachés Obersten v. Deines und des Gefolges um 11 Uhr 28 Minuten auf dem Meidlinger Bahnhofe ein, woselbst sich der Botschafter Prinz Reuß und die Mitglieder der deutschen Botschaft, Prinz von Ratibor, Prinz v. Lichnowsky und Lieutenant v. Goßler zum Empfange eingefunden hatten. Bei dem Eintreffen des Zuges wurde der Kaiser von dem zahlreich versammelten Publikum auf das Lebhafteste begrüßt. Prinz Reuß und die übrigen Mitglieder der Botschaft begaben sich in den Wagen des Kaisers, wo auch die Vorstellung des zur Begrüßung erschienenen Präsidenten des Verwaltungsrathes der Südbahn, des Prinzen Egon zu Hohenlohe und anderer Persönlichkeiten erfolgte. Der Kaiser trug österreichische Uniform. Um 11 Uhr 40 Minuten erfolgte die Weiterfahrt nach Güns.

Pest, 17. Sept. Sämmtliche Blätter begrüßen auf das Wärmste die Ankunft der fremden Monarchen und Fürstlichkeiten zu den Manövern von Güns. Insbesondere feiern sie den Kaiser Wilhelm II. als den Hort des europäischen Friedens, indem sie einstimmig betonen, daß man in der Entrevue von Güns keine internationale Demonstration erblicken könne und dürfe. Die Zusammenkunft sei vielmehr der spontanen Sympathie der naturgemäß verbündeten Reiche entsprungen, deren Monarchen mit der Ausbildung ihrer Armeen lediglich die Friedenspolitik der Tripelallianz zu stützen und den Frieden Europas zu schützen bemüht seien.

Prag, 16. Sept. Während des Abmarsches des 28. Infanterie-Regiments fanden stürmische Tumulte statt. Etwa 10 000 Personen drängten den Truppen bis zum Bahnhofe nach und durchbrachen unter höhnenden Rufen den Polizeikordon. Schließlich trieb die Wache und die Gendarmerie die Menge nach der Stadt zurück, wo dieselbe mittels aufgepflanztem Bajonnet zerstreut wurde. Etwa 10 Verhaftungen wurden vorgenommen.

Petersburg, 17. Sept. Der russisch-orthodoxe Bischof von Jakutsk meldet, er habe in diesem Sommer gelegentlich einer Visitationsreise zum Eismeere die russische Polarexpedition unter Baron Toll und Schulejko gesehen, welche mit Hunden und Rennthieren nach Ustj-Olensk und dem Busen Anadyr aufgebrochen sei. Für die Expedition Nansens hätten die Russen die nöthigen Vorräthe beschafft.

Paris, 17. Sept. In Fauquembergue wurden mehrere Cholerafälle festgestellt. Drei Regimenter Infanterie der Garnisonen von Arras, Bethune und Saint-Omer erhielten Befehl, sich zum Abmarsch nach dem Kohlenbecken bereit zu halten, wo Unruhen vorgekommen sind.

Douai, 17. Sept. Ein Kongreß der Grubenarbeiter des Departements du Nord beschloß den allgemeinen Ausstand. Die Gruben von Anzin waren auf dem Kongresse nicht vertreten.

Lens, 17. Sept. Die letzte Nacht ist in dem ganzen Kohlenbecken ruhig verlaufen. Heute Abend werden die Bergarbeiter zahlreiche Versammlungen abhalten, um für morgen den Ausbruch des allgemeinen Ausstandes sicher zu stellen.

Madrid, 16. Sept. Durch einen Cyclon sind in Valladolid 3 Personen getödtet und 4 verletzt worden. — Die Ueberschwemmung in Villacanas hat viele Opfer an Menschenleben gefordert. Es sind bereits 50 Leichen aufgefischt. — Auch in Alt-Castilien sind die durch die Ueberschwemmungen angerichteten Verwüstungen sehr groß. Aus verschiedenen Ortschaften werden Menschenverluste gemeldet.

Lissabon, 17. Sept. In den nördlichen Theilen Portugals haben Ueberschwemmungen Schaden angerichtet.

London, 17. Sept. Wie das „Reutersche Bureau" aus Mexico vom 16. d. M. meldet, eröffnete der Präsident Porfirio Diaz die Kammern mit einer Botschaft, in welcher hervorgehoben wird, daß das Gleichgewicht im Budget durch Ersparungen und Herabminderung der Ausgaben erzielt sei; im Lande herrsche überall tiefer Friede. Mexico unterhalte gute Beziehungen zu allen auswärtigen Mächten.

Washington, 16. Sept. In dem Staatsschatz zu Philadelphia wurde in der letzten Zeit ein Diebstahl begangen, über den nunmehr Einzelheiten vorliegen. Bei einer Revision des Baarbestandes, der in einem Keller aufbewahrt wird und 16 Millionen Dollar, die im Jahre 1887 daselbst deponirt wurden, enthält, fand man den Keller geöffnet und stellte eine Fehlsumme im Betrage von 134 000 Dollars Gold fest. Der Wächter des Kellers wurde verhaftet und räumte den Diebstahl ein, gab auch an, wo sich 100 000 Dollars befänden. Diese Summe wurde aufgefunden und man erwartet auch die Wiedererlangung der noch fehlenden 34 000 Dollars, da der Wächter versprach, auch diese zurückzuerstatten.

Newyork, 17. Sept. Der „Newyork Herald" meldet aus Buenos-Ayres vom 16. d. M. das Gerücht, daß sich das nach Rio Grande do Sul zur Unterdrückung der Revolte entsandte Geschwader aufgelehnt habe. Die Offiziere wollen nur dem Admiral Custodio de Mello gehorchen. Peixoto habe zahlreiche Offiziere der Armee verhaften lassen, um sie zu verhindern, sich den Aufständischen anzuschließen. Drei Dampfer des brasilianischen Lloyd und ein Bataillon Marine-Infanterie wären zu Mello übergegangen. Das Gerücht von dem Abfall der Provinzen Bahia und Pernambuco bestätige sich. Mello verfüge über 30 Kriegsschiffe und Handelsdampfer. Peixoto habe ein Manifest an alle Provinzen versandt, in welchem er sie auffordert, Truppen abzusenden, jedoch habe nicht eine einzige dem Verlangen entsprochen. Die Insurgenten hätten 30 kleine Schiffe beschlagnahmt und hätten die Kontrolle zur Hafeneinfahrt von Rio de Janeiro. Unter den zahlreichen bei dem Bombardement Getödteten befinde sich auch ein italienischer Matrose, für welchen die Regierung eine Entschädigungssumme bezahlt habe. Von den Insurgenten seien viele durch das Feuer der Forts getödtet worden. Custodio de Mello soll beabsichtigen, Rio de Janeiro durch Hunger zur Unterwerfung zu zwingen.

Kassel, 18. Sept. Die Kaiserin und die kaiserlichen Kinder reisten heute unter herzlichen Kundgebungen der Bevölkerung von Wilhelmshöhe nach Potsdam ab.

Wien, 18. Sept. Der König von Sachsen traf gestern um 3 Uhr 40 Min. Nachm. hier ein und wurde vom Kaiser und sämmtlichen Erzherzogen und Ministern am Bahnhofe empfangen. Eine halbe Stunde später traf Kaiser Wilhelm hier ein und wurde gleichfalls vom Kaiser, den Erzherzogen und den Ministern empfangen. Die beiden Kaiser umarmten und küßten sich wiederholt. Kaiser Wilhelm unterhielt sich längere Zeit mit dem Erzherzog Albrecht und dem Botschafter Szögenyi. Unter brausendem Jubel einer zahlreichen Menschenmenge begaben sich die beiden Kaiser nach dem Wagen und fuhren, begleitet von dem Prinzen Leopold und anderen Fürstlichkeiten, nach der Stadt ab. Abends fand ein Galadiner statt, wozu die fremden Fürstlichkeiten, deren Gefolge, die Erzherzoge, die Minister und die Militärs geladen waren.

Kopenhagen, 18. Sept. Der Zar inspizirte gestern die hier liegenden russischen Kriegsschiffe und verabschiedete sich von dem Großfürsten Michael und dem Admiral Avelan. Heute Vormittag 11 Uhr verließen die Kriegsschiffe „Dimitri Donskoj" und „Pamiat Azowa" den Hafen.

London, 18. Sept. Die „Times" meldet aus Philadelphia, die Direktion der Chicagoer Weltausstellung erwäge eine Verlängerung der Ausstellungsdauer bis zum 31. Dezember. Mehrere ausländische Kommissare wären dem Plane günstig.

Chicago, 18. Sept. In der Fischerei-Ausstellung erhielten Großbritannien 16, Deutschland 9, England 3, Rußland 28, Schweden 3, Frankreich 7, in der landwirthschaftlichen Spirituosen-Ausstellung Rußland 25, Deutschland 7, Spanien 6, Schweden 6 Preise, Oesterreich, Dänemark und die Türkei je einen Preis.

Alexandria, 18. Sept. Griechenland richtete Geschworenengerichte in Aegypten für die griechischen Staatsangehörigen ein, da die zahlreichen unteren Klassen derselben am leichtesten zu Ausschreitungen geneigt sind.

Börse zu Posen.

Posen, 18 September. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 53,80, (70er) 34,10 Loko ohne Faß (50er) 53,80, (70er) 34,10.
Posen, 18 Sept. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.
Spiritus geschäftsl. Loko ohne Faß (50er) 53,80, (70er) 34,10.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 18 September

Pro 100 Kilogramm.	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen . .	14 M. 40 Pf.	13 M. 80 Pf.	13 M. 20 Pf.
Roggen . .	12 = 80 =	12 = — =	11 = 80 =
Gerste . . .	14 = — =	13 = — =	12 = — =
Hafer . . .	14 = 60 =	14 = — =	13 = — =

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 18. September 1893.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	14	—	13	60	13	20	13	50
	niedrigster		13	80	13	40	13	—		
Roggen	höchster		12	50	12	20	11	80	13	07
	niedrigster		12	30	12	—	11	60		
Gerste	höchster		14	—	13	60	12	80	12	80
	niedrigster		13	80	13	20	12	40		
Hafer	höchster		—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		

Andere Artikel.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.			höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.
Stroh	pro 100 Kilo				Bauchfl.	pro 1 Kilo	1 20	1 10	1 15
Richt-		4 —	3 50	3 75	Schweinefleisch		1 40	1 20	1 30
Krumm-		— —	— —	— —					
Heu		6 —	5 —	5 50	Kalbfleisch		1 20	1 10	1 15
Erbsen		— —	— —	— —	Hammelfl.		1 20	1 10	1 15
Linsen		— —	— —	— —	Speck		1 80	1 60	1 70
Bohnen		— —	— —	— —	Butter		2 40	2 —	2 20
Kartoffeln		3 20	2 80	3 —	Rindertalg		1 —	— 80	— 90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1 30	1 20	1 25	Eier p. Schck.		2 80	2 60	2 70

Börsen-Telegramme.

Berlin, 18 September (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen)

		Notv. 16			Notv. 16
Weizen verflauend			**Spiritus** matter		
do. Sept.-Okt.	150 70	151 50	70er loko ohne Faß	35 40	35 30
do. Nov.-Dez.	154 —	155 2	70er September	33 40	33 40
			70er Sept.-Okt.	33 30	33 40
Roggen flau			70er Okt.-Nov.	32 70	32 80
do. Sept.-Okt.	130 50	131 —	70er Nov.-Dez.	32 70	32 80
do. Nov.-Dez.	133 5	134 20	70er Mai	38 60	38 70
Rüböl fester			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Sept.-Okt.	48	47 80	**Hafer**		
do. April-Mai	48 90	48 8	do. Sept.-Okt.	160 —	160 —

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (50er) 2500,000 Ltr. (70er) 80,000 Ltr.

Berlin, 18 September **Schluß-Kurse.**

			Not. 16
Weizen pr. Sept.-Okt.	. . . . .	150 75	151 50
do. Nov.-Dez.	. . . . .	153 75	155 25
Roggen pr. Sept.-Okt.	. . . . .	129 75	131 25
do. Nov.-Dez.	. . . . .	132 75	134 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not. 16
do. 70er loko	. . .	35 40	35 40
do. 70er September	. . .	33 30	33 50
do. 70er Sept.-Okt.	. . .	33 2	33 40
do. 70er Okt.-Nov.	. . .	32 60	[illegible] 90
do. 70er Nov.-Dez.	. . .	32 6	[illegible] 90
do. 70er Mai	. . .	38 50	38 70
do. 50er loko	. . .	— —	— —

		Notv. 16			Not. 16
Dt. 3½% Reichs-Anl	85 10	85 10	Posen. 3½% Pfdbrf	65 70	65 70
Konsolid. 4% Anl	106 75	106 8	do. Liquid.-Pfdbrf.	— —	63 20
do. 3½% „	99 75	99 8	Ungar. 4% Goldr.	94 —	94 20
Pos. 4% Pfandbrf.	102 —	102 40	do. 4% Kronen r	89 25	89 70
Pos. 3½% do.	96 10	96 10	Oestr. Kred.-Akt. (ultimo)	199 50	201 20
Pos. Rentenbriefe	102 80	102 80	Lombarden	42 —	41 90
Pos. Prov.-Oblig.	94 20	94 50	Disk.-Kommandit	172 60	172 60
Oesterr. Banknoten	161 50	162 —			
do. Silberrente	92 10	92 10	**Fondsstimmung** schwach		
Russ. Banknoten	211 65	212 25			
R. 4½% Bodk. Pfdbr	101 50	102 —			

Ostpr. Südb. E. S. A	69 50	69 60	Schwarzkopf	222 25	223 50
Mainz Ludwigshfdt.	106 90	106 90	Dortm. St.-Pr. L. A.	57 —	57 25
Marienb. Mlaw. dto	68 30	68 10	Gelsenkirch. Kohlen	138 50	138 90
Griechisch 4% Goldr.	28 50	29 50	Inowrazl. Steinsalz	34 75	34 75
Italienische Rente	82 75	83 50	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	61 50	60 90	It. Mittelm. E. St. A.	90 25	90 75
Russ 4% konsAnl 1880	98 —	98 10	Schweizer Zentr.	112 70	113 —
do. zw. Orient. Anl.	65 90	— —	Warsch. Wiener	207 40	207 25
Rum. 4% Anl. 1880	80 80	80 75	Berl. Handelsgesell.	131 80	132 80
Serbische R. 1885.	76 80	77 10	Deutsche Bank-Akt.	151 40	151 50
Türk. 1% kons. Anl.	22 50	— —	Königs- u. Laurah.	102 75	103 10
Diskonto-Komman	172 50	173 25	Bochumer Gußstahl	120 70	122 —
Pos. Spritfabr. B. E	93 25	93 —			

Nachbörse: Kredit 199 50 Diskonto-Kommandit 172 60
Russische Noten 212 —.

Stettin, 18 September. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt. v. 16			No. 16
Weizen unveränd.			**Spiritus** unveränd.		
do. Sept.-Okt	147 —	146 50	per 70 M. Abg.	34 50	34 50
do. Okt.-Nov	148 50	148 50	„ September „	32 50	32 80
Roggen unveränd.			„ Sept.-Okt. „	32 50	32 80
do. Sept.-Okt.	127 5	127 50	**Petroleum** *)		
do. Okt.-Nov.	129 —	128 50	do. per loko	8 60	8 60
Rüböl unveränd.					
do. Sept.-Okt	48 —	47 70			
do. April-Mai	48 7	48 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 17. Sept. Mittags 0,30 Meter
= = 18. = Morgens 0,23 =
= = 18. = Mittags 0,28 =

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.